



Bessere Chancen für Kinder: Ihr Lernen fördern – ihre Lebensbedingungen wandeln

Unser Medium Term Plan 2016–2020



Inhalt

- 3 Die Jacobs Foundation – unsere Vision für 2020
- 4 Von exzellenten Projekten zu systemischem Wandel
- 5 Jacobs Foundation 2020 – unsere strategischen Ziele

- 6 Verstehen, wie Kinder lernen
- 7 ... Wir bauen eine lernende Organisation auf

- 8 Verbesserung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung
- 9 ... Wir geben Wissen weiter

- 10 Bildungswandel in der Elfenbeinküste
- 11 ... Wir lassen unsere Förderung breiter wirken

- 12 Menschen sind das Fundament für Veränderung
 - ... Das Jacobs Talent Network
 - ... Die Jacobs University

Die Jacobs Foundation – unsere Vision für 2020

Die Jacobs Foundation wurde 1989 von Klaus J. Jacobs und seiner Familie gegründet. Unser Ziel ist es, künftige Generationen nachhaltig zu unterstützen, indem wir die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen verbessern, damit sie produktive und sozial verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft werden können.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2020 die zentrale Organisation zu sein, die durch exzellente Forschungsarbeit einen entscheidenden Beitrag leistet, um die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen unter 12 Jahren auf der ganzen Welt zu verbessern. Daher konzentrieren wir unsere Bestrebungen auf wirkungsvolle Umsetzung, auf den öffentlichen Dialog und auf Advocacy-Arbeit. Als forschungsbasierte Organisation treffen wir unsere Finanzierungsentscheidungen fundiert und verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, um einen systemischen Wandel sicherzustellen.

Wir konzentrieren uns auf drei Schwerpunktthemen. Der erste Themenkomplex beschäftigt sich auf globaler Ebene mit der «Wissenschaft des Lernens». Er umfasst die Finanzierung neuer Forschung zur Verbesserung von individuellen Lernmöglichkeiten für Kinder. Unser zweiter Schwerpunkt liegt auf der «Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung». Dabei konzentrieren wir uns auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen zugunsten einer umfassenden Politik der frühen Kindheit in der nördlichen Hemisphäre – in der Schweiz und in Deutschland – sowie deren Verbreitung in anderen europäischen Ländern. In unserem dritten Themenbereich widmen wir uns der südlichen Hemisphäre, wo wir uns für die Verbesserung der Lebensumstände von Kindern in ländlichen Regionen in der Elfenbeinküste einsetzen, was auch anderen westafrikanischen Ländern zugutekommen wird. Wir haben ein weltweites Netzwerk von ausgewiesenen Talenten im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung aufgebaut. Die Vernetzung von Forschern, Journalisten, Praktikern, Sozialunternehmern und Politikern wird unsere Alumni-Arbeit stärken.

Strategische Partnerschaften mit Institutionen aus dem privaten und öffentlichen Sektor werden uns dabei helfen, die Wirksamkeit unserer Programme zu steigern. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Wirkung und Kernfinanzierung zu vervielfachen, indem wir Anreize für Kofinanzierungen schaffen, Impact-Investment-Instrumente nutzen und unsere Fähigkeiten kapitalisieren, um Dienstleistungen für Dritte anzubieten. Wir werden unseren ausgezeichneten Ruf und unsere Marke einsetzen, um gezielt Schlüsselpersonen anzusprechen und ihnen zu ermöglichen, so viel wie möglich über unsere Projekte und Initiativen zu lernen.

Der Wissensaustausch beginnt bei uns selbst – wir sind eine lernende Organisation mit einer agilen Managementkultur. Wir betreiben aktives Wissensmanagement. Wir experimentieren und lernen aus Erfolgen, Rückschlägen und Rückmeldungen. Die Jacobs Foundation ist bestrebt, ein bevorzugter Partner im Dritten Sektor zu werden.

Von exzellenten Projekten zu systemischem Wandel

Fairness und Chancengleichheit, besonders für Kinder, stellen für viele Gesellschaften eine grosse Herausforderung dar. Wir können dazu beitragen, diese Herausforderung zu meistern. Forschung über Kinder und deren Entwicklung rückt mit neuen Ansätzen die besonderen Bedürfnisse des Einzelnen ins Zentrum. Schon bald sollte es möglich sein, massgeschneiderte Unterstützungsmassnahmen für die persönliche Entwicklung eines jeden Kindes zu identifizieren. Diese Massnahmen könnten darauf ausgerichtet sein, das maximale Potential der Kinder auszuschöpfen und beispielsweise ihren biologischen Anlagen und ihrer Erziehung sowie ihrem sozialen und finanziellen Umfeld Rechnung zu tragen. Dabei könnte insbesondere ihrer Benachteiligung entgegengewirkt werden. Diese entsteht häufig in der frühen Kindheit und kann über das gesamte Leben eines Menschen hinweg fortbestehen. Ihr muss von Anfang an entgegengetreten werden.

Dieses Streben nach Chancengleichheit für Kinder – und somit auch für die Erwachsenen, die aus ihnen werden, und für die Gesellschaft, in der sie leben – zahlt sich sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich enorm aus. Es ist das Herzstück unserer neuen Strategie. Wir haben erkannt, dass das Lernen wohl mit das höchste Gut eines Kindes ist. Mit Lernen meinen wir nicht nur lesen, schreiben und rechnen. Mindestens genauso wichtig sind die Beziehungsfähigkeit, die Konzentrationsfähigkeit, die Fähigkeit, sich selbst zu managen, und die Fähigkeit, Schwierigkeiten zu bewältigen. Die Bildung von Humankapital ist wichtig für jeden Einzelnen sowie für die Gesellschaft und die Wirtschaft.

Doch der kindliche Entwicklungsprozess lässt sich nicht so einfach positiv beeinflussen. Eine verwirrende Vielzahl sich schnell entwickelnder Disziplinen liefert neue Erkenntnisse über die Bedürfnisse von Kindern. Dazu gehören unter anderem Psychologie, Pädiatrie, Neurobiologie, Erziehungswissenschaften, Evolutionsbiologie und Verhaltensgenetik. Um dabei das Gesamtpotential auszuschöpfen, gelten höchste Ansprüche an Wissensmanagement, Übersetzung und Kommunikation. Nur so kann Einfluss auf die Politik und die Praxis genommen werden, damit die Kinder nicht aussen vor bleiben.

Um diese Herausforderung anzugehen, investieren wir im Rahmen unseres Medium Term Plan rund CHF 200 Millionen.

Um diese Herausforderung anzugehen, investieren wir im Rahmen unseres Medium Term Plan rund CHF 200 Millionen. Unsere Geschichte ist geprägt von multidisziplinärer Forschung und multidisziplinärem Dialog, die auf praxisbasierten Wandel ausgerichtet sind. Unser Plan für 2016–2020 basiert auf drei wesentlichen Säulen. Erstens wollen wir die Forschung rund um die Wissenschaft des Lernens auf globaler Ebene fördern. Zweitens werden wir eine evidenzbasierte Praxis und Politik der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung – insbesondere in der Schweiz und in vier anderen Ländern Europas – entwickeln. Und drittens werden wir den Bildungswandel in einem Entwicklungsland, der Elfenbeinküste, fördern.

Um erfolgreich zu sein, bedarf es jedoch einer noch stärkeren Fokussierung, nicht nur im Hinblick auf thematische Prioritäten und geografische Präsenz. Im Rahmen unserer neuen Strategie müssen wir auch unsere Fähigkeit, eine effektive lernende Organisation zu sein, weiter ausbauen, um auf diese Weise in der gesamten Stiftung das volle Potential an Wissen auszuschöpfen. Ausserdem müssen wir bestmöglich für eine Verbreitung dieses Wissens und relevanter Ergebnisse aus anderen Quellen sorgen. Dabei ist Wirkung die zentrale Messgrösse. Dieses Ziel ist zu gross und zu schwierig, um es alleine zu erreichen. Daher werden wir die Unterstützung und die Finanzierung von Dritten optimal nutzen, um unsere Aussichten auf Erfolg zu maximieren. Wir werden in unser Talent Network investieren, um unsere institutionelle Kapazität langfristig zu stärken.

Für diese Strategie bündeln wir die Erfahrung aus früheren Projekten, das Wissen aus der Forschung sowie ein vielfältiges Netzwerk aus Akademikern, Praktikern und Entscheidungsträgern. Wir setzen uns dafür ein, das Leben von Kindern zu verändern. Hier hat uns unser exzellentes Know-how in der Projektentwicklung stets gute Dienste erwiesen. Nun müssen wir einen grösseren Schritt wagen. Wir müssen einen systemischen Wandel in die Wege leiten.

Jacobs Foundation 2020 – unsere strategischen Ziele

2020 KÖNNEN WIR SAGEN, DASS ...

WAS WIR TUN

ZIEL

1

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Wissenschaft des Lernens»** die Grenzen und Praktiken individualisierten Lernens erforschen werden. Dafür generieren wir Erkenntnisse und Innovationen im Zusammenhang mit den biologischen, technologischen, psychologischen und pädagogischen Dimensionen des Lernens.

ZIEL

2

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Frühkindliche Bildung»** dazu beitragen, dass eine umfassende Politik der frühen Kindheit in der Schweiz und in anderen europäischen Ländern auf den Weg gebracht wird. Dafür entwickeln wir systematische Programme, die die Chancengleichheit bei Schuleintritt fördern und die Rentabilität von Bildungsinvestitionen hervorheben.

ZIEL

3

... wir in unserem Themenschwerpunkt **«Ländliche Bildung»** sowohl heute als auch künftig das Leben der ländlichen Bevölkerung in der Elfenbeinküste verbessern. Um dies zu erreichen, entwickeln wir ein Ökosystem mit privaten und öffentlichen Akteuren, die das gemeinsame Ziel verfolgen, die Bildungsqualität zu verbessern.

WIE WIR VORGEHEN

ZIEL

4

... die Jacobs Foundation sich zu einer lernenden Organisation entwickelt hat.

ZIEL

5

... die Jacobs Foundation ihre Kommunikationsstrategie erfolgreich auf Inhaltsvermittlung ausgerichtet hat.

ZIEL

6

... die Jacobs Foundation ein grosses Mass an zusätzlichen finanziellen Mitteln mobilisieren konnte.

ZIEL

7

... die Jacobs Foundation in ihrem Netzwerk Talente gewinnt, bindet und fördert.

ZIEL

1

WISSEN-
SCHAFT DES
LERNENS

Verstehen, wie Kinder lernen

Warum es sich lohnt

Kein Kind gleicht dem anderen. Schon bald könnte uns die Forschung zeigen, wie Bildung an die besonderen Bedürfnisse eines jeden Kindes angepasst werden kann. Dieser personalisierte Ansatz könnte beispielsweise biologischen, erziehungsbedingten, sozialen und wirtschaftlichen Unterschieden Rechnung tragen. Dies wäre ein historischer Durchbruch, der noch nie da gewesene Chancen bieten würde, die Benachteiligung von Kindern, die ein Leben lang andauern kann, zu überwinden.

Das Verständnis der biologischen Basis des Lernens würde Praktikern und Entscheidungsträgern die Möglichkeit bieten, unsere Gesellschaft zu verändern. In die Praxis umgesetzt, könnten diese Einblicke dazu beitragen, eine Welt zu verändern, in der Kinder oftmals durch unzureichende Frühförderung benachteiligt sind, da es an Verständnis für ihre Bedürfnisse oder an Möglichkeiten, auf diese einzugehen, mangelt. Stattdessen könnten wir sicherstellen, dass möglichst viele in der Kindheit die entscheidenden Kompetenzen und Fähigkeiten erlernen, die sie benötigen, um ein erfolgreiches Leben zu führen. Dabei geht es um mehr als kognitive Fähigkeiten, die uns gut im Rechnen, Lesen oder Schreiben machen. Es geht auch um soziale und emotionale Fähigkeiten, die uns helfen, zu denken, Beziehungen zu pflegen und schwierige Situationen zu meistern.

Ein ehrgeiziges Ziel und mehr als nur ein Traum. Dieses Ziel ist in Sichtweite. Doch um es zu erreichen, bedarf es in vielen verschiedenen Disziplinen einer fokussierten Forschung, die unser Verständnis dafür, wie Kinder lernen, erweitert. Zu diesen Disziplinen gehören Psychologie, Neurobiologie, Evolutionsbiologie, Pädiatrie, Erziehungswissenschaften, Verhaltensgenetik, Informatik und die Mensch-Computer-Interaktion. Dieses Ziel erfordert ausserdem ein Verständnis von den verschiedenen Situationen, in denen Lernen stattfindet – sei es in der Familie, auf dem Spielplatz oder im Klassenzimmer –, und Einblick in die verschiedenen Methoden des Lernens, wie formales Lehren und digitale Technologie.

Unser Ansatz

Die Jacobs Foundation ist in der vielleicht einzigartigen Lage, Erkenntnisse aus diesen verschiedenen Disziplinen sowie aus unterschiedlichen Situationen und Methoden zu bündeln und auszubauen. Die Erforschung der biologischen, technologischen, psychologischen und pädagogischen Dimensionen des Lernens schreitet rasch voran. Wenn diese Kenntnisse schnell in die Praxis umgesetzt werden, könnten Millionen von Kindern davon profitieren. Wir können die Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen auf die Bedürfnisse von Kindern über-

tragen. Unsere Fähigkeiten und Kapazitäten werden anderen dabei helfen, das Wissen in die Praxis umzusetzen und das Leben von Kindern zu verändern.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

VERÖFFENTLICHUNGEN

50 Artikel der von uns geförderten Wissenschaftler erscheinen in 10 grossen Fachzeitschriften ihrer Fachgebiete oder in den Top-50-Fachzeitschriften im Fachgebiet der Stiftung.

ZITATIONSANALYSE

Jacobs Foundation Research Fellows weisen einen um 20% höheren akademischen Impact auf als andere Bewerber ihrer Altersklasse und Forschungsdisziplin, die nicht ausgewählt wurden.

Deshalb ist die Wissenschaft des Lernens unser erstes strategisches Ziel. Wir werden die weltweit führende Forschung und die brilliantesten Wissenschaftler in den verschiedenen Phasen ihrer Laufbahn auf diesem Gebiet unterstützen. Auf Grundlage ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse werden wir für unsere nächste, im Jahr 2020 beginnende Strategie praktische Ansätze zur Unterstützung von Kindern entwickeln.

Wir wollen beispielsweise mehr über die Interaktion zwischen dem Umfeld eines Kindes, den sozialen Umständen und den genetischen Anlagen herausfinden. Wie beeinflussen diese Interaktionen das Gehirn, die Lernfähigkeit und das Gedächtnis? Wie lassen sich die erheblichen individuellen Unterschiede erklären, die natürlicherweise unter Lernenden auftreten? Durch

welche Bildungsprogramme und -technologien kann das Lernen am besten gefördert werden und wie kann die Neurobiologie dazu beitragen? Welche Zeitpunkte in der frühen Kindheit spielen eine zentrale Rolle für verschiedene Arten des Lernens und beeinflussen so die Ergebnisse über die gesamte Lebenszeit hinweg? Welche Ansätze sind am wirkungsvollsten und was ist der beste Zeitpunkt dafür? Wie können wir langfristig individualisierte Bildungsprogramme entwickeln, die zu individualisierten Schulen führen werden, in denen Lernende mit Materialien ausgestattet werden, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind?

Unsere Forschungsanstrengungen werden sich auf unsere überaus erfolgreiche und weltweit anerkannte Infrastruktur für Forschungsförderung konzentrieren. Dazu gehören das Research Fellowship Program, das Jacobs Center an der Universität Zürich, unsere Workshops und Residenzen auf Schloss Marbach, die jährliche Marbach-Konferenz und das Jacobs Foundation Young Scholar Program. Mit dem Klaus J. Jacobs Awards werden wir auch weiterhin «herausragende Leistungen aus Forschung und Praxis in der Kinder- und Jugendentwicklung» auszeichnen.

... Wir bauen eine lernende Organisation auf

Wir möchten eine lernende Organisation mit einer agilen Managementkultur und einem aktiven Wissensmanagement sein, die experimentiert und aus Erfolgen, Rückschlägen und Rückmeldungen lernt. Wir möchten unsere Erfahrungen untereinander und mit der Öffentlichkeit teilen. So werden wir versteckte Wissensreservoirs erschliessen.

Dazu müssen wir die Informationen und Daten, die uns zur Verfügung stehen, sowohl extern als auch intern bestmöglich nutzen. Wir bringen dieses Material so zusammen, dass wir eine verständliche, ganzheitliche und umsetzbare Art des Lernens schaffen und vermitteln können.

Strategisches Wissensmanagement ermöglicht es uns, Wissen effektiv zu nutzen und Veränderungen herbeizuführen. Deshalb erfassen wir, wo sich das Wissen innerhalb der Stiftung befindet, und schaffen ein einfaches Zugangssystem für Informationen. Wir analysieren Kernthemen und legen unsere Standpunkte, einschliesslich der gewonnenen Erfahrungen, dar. Unsere Ergebnisse kommunizieren wir dann sowohl intern als auch extern.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

ZEIT

Jeder von uns investiert 10% seiner Arbeitszeit in die Effizienzsteigerung der strategischen Ziele der Stiftung, basierend auf dem Lernplan jeder einzelnen Person.

NUTZUNG VON WISSEN

Die Stiftung hat 12 spezifische Bereiche des Wissensmanagements ausgearbeitet. Diese Module zielen primär darauf ab, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie Kinder lernen und welche Erfolgsmodelle sich in der frühen Kindheit bewährt haben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf unserer Arbeit in der ländlichen Bildung in der Elfenbeinküste sowie allgemein im Programm-Management. Wir nutzen diese Wissensmodule zum internen Lernen und für die externe Kommunikation.

ZIEL

4

LERNENDE ORGANISATION

ZIEL

2

FRÜHKINDLICHE
BILDUNG

Verbesserung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung

Warum es sich lohnt

Die Forschungsarbeit von Wissenschaftlern und der Jacobs Foundation zeigt, dass die frühe Kindheit die wichtigste Entwicklungsphase ist. Sie macht deutlich, dass qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung die sozialen Erfolgsaussichten der Menschen, insbesondere von benachteiligten Gruppen, verbessert.

Frühkindliche Bildung hilft Kindern bei der Ausbildung von sozialen und emotionalen Fähigkeiten sowie der primären kognitiven Fähigkeiten, selbstständig zu denken und mit anderen auszukommen, Rückschläge, Konflikte und schwierige Situationen zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Kinder sind besser für die Schule gewappnet, erzielen dort grössere Lernerfolge und sind, aufbauend auf diesen früh erworbenen Fähigkeiten, besser auf das Berufsleben und die Zukunft vorbereitet.

Eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung wirkt sich positiv auf die Menschen und auf die Wirtschaft aus und senkt die Kosten für das Gesundheitswesen und die Systeme der sozialen Sicherung. Tatsächlich besteht die Ungleichheit zwischen sozial begünstigten und benachteiligten Menschen ein Leben lang fort, es sei denn, ihnen wird noch vor dem Schuleintritt qualitativ hochwertige Unterstützung zuteil. Erhalten benachteiligte Kinder erst bei Eintritt in das Schulsystem Unterstützung, so können die Nachteile möglicherweise nicht mehr ausgeglichen werden.

Die für die Hirnentwicklung so bedeutenden ersten Lebensjahre bieten einen effektiven und kosteneffizienten Ansatzpunkt für Unterstützungsmassnahmen. Dennoch besteht eine tiefe Kluft zwischen dem theoretischen Wissen darüber, was für kleine Kinder am besten ist, und dem, was in der Praxis umgesetzt wird. Der Schweiz und anderen Ländern Europas fehlt es trotz umfassender Belege an einem gemeinsamen Qualitätsrahmen für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Sie sind im Rückstand bei der Umsetzung umfassender politischer Massnahmen und der Einbindung diverser Akteure. Indem wir eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung und den Eintritt von Kindern in das Schulsystem fördern, möchten wir zu einer höheren Rentabilität der Bildungsinvestitionen beitragen. Wir möchten Kindern noch vor der Einschulung Chancengleichheit ermöglichen.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

ERKENNTNISSE

Unsere Erkenntnisse zeigen, dass qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung die Schulreife von Kindern bereits beim Eintritt in den Kindergarten verbessern.

ENTWICKLUNG PRAKTISCHER ANSÄTZE

Wir unterstützen systemische Ansätze in Schweizer Kantonen und Gemeinden, die den Übergang vom frühkindlichen Bildungs- und Betreuungssystem in die Grundschule erleichtern. Diese führen in mindestens der Hälfte dieser Gebiete zu einem Umdenken in der Politik und zur Anwendung neuer Praktiken.

Unser Ansatz

Innerhalb unseres zweiten Themenkomplexes, der frühkindlichen Bildung und Erziehung, leisten wir einen Beitrag zur Ausarbeitung bildungspolitischer Massnahmen in der Schweiz und anderen europäischen Ländern. Dazu entwickeln wir Programme, die Kindern bis zur Einschulung gleiche Chancen ermöglichen und den Schwerpunkt auf den gesellschaftlichen Nutzen von Bildung legen. Wir nutzen das aus unserer eigenen Forschungsarbeit gewonnene Wissen sowie unser Engagement für die Entwicklung praktischer Ansätze und politischer Massnahmen. Aufbauend auf unserer praktischen Erfahrung aus dem vierjährigen Programm Primokiz zur vernetzten frühen Förderung und aus unserem nationalen Programm Qualikita, das wir 2013 als Pilotprojekt zur Entwicklung eines Qualitätsstandards für Schweizer Kindertagesstätten ins Leben gerufen haben, entwickeln wir Ansätze für die Politikgestaltung im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung.

in der Schweiz. Unser Ziel ist es, einen möglichst reibungslosen Übergang zwischen der Frühbetreuung und dem Kindergarten sowie der Grundschule und der formalen Schulbildung zu gewährleisten. Gut organisiert fördert dies den Lernerfolg und die Integration der Kinder. Daher werden wir unser Schweizer Pilotprojekt «Bildungslandschaften» – eine nationale Initiative für bessere Übergänge vom frühkindlichen Bildungssystem in das Schulsystem – weiter ausbauen.

In der Schweiz werben wir in Politik und Wirtschaft für eine umfassende frühkindliche Bildungspolitik, die das Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen mit einbezieht und qualitativ hochwertige Dienstleistungen in diesem Sektor professionalisiert. Unsere Forschungsarbeit zur Kosteneffizienz solcher politischen Massnahmen wird unsere Argumente zusätzlich untermauern. Wir werden unsere Kampagne zumindest teilweise auf andere Länder Europas ausweiten und unsere Erfahrungen in der Qualitätsförderung von Kindertagesstätten weitergeben. Entscheidende Erkenntnisse kann eine einzigartige, von der Jacobs Foundation initiierte wissenschaftliche Studie über die Unterstützung von Kindern in den ersten sieben Lebensjahren bringen. Diese Studie wird von Mitte 2016 bis 2023 in Zusammenarbeit mit der Stadt Bremen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung durchgeführt und die Erkenntnisse sollen in ganz Deutschland verbreitet werden.

...Wir geben Wissen weiter

Wir verändern unsere Art zu kommunizieren. Wir werden Inhalte darüber veröffentlichen und weitergeben, wie Kinder am besten lernen. Unser Ziel ist es, Menschen in einen Dialog einzubinden über Kernthemen, die die Lernfähigkeit von Kindern verbessern. Es geht darum, den Austausch über Themen mit Veränderungspotential mitzugestalten und mit anderen zu führen. Wir geben Erkenntnisse, Studien und Erfahrungen aus vielfältigen Quellen an Peer Groups und Meinungsmacher weiter, die einen Wandel einleiten und umsetzen können. Dazu bedarf es einer transparenten und offenen Kommunikation, einer verständlichen Präsentation sowie eines schnellen, fundierten und aktiven Austausches.

In der Praxis bedeutet dies, dass wir Inhalte erstellen, bündeln und weitergeben, die eine langfristige Auswirkung auf Kernthemen und Zielgruppen haben können. Diese qualitativ hochwertigen Inhalte werden unsere führende Expertenrolle weiter untermauern.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

GEMEINSAMES LERNEN

Unsere Wissensdokumente wurden mindestens 10'000-mal von unserer Website heruntergeladen.

E-NEWSLETTER

Die Anzahl der Abonnenten ist innerhalb des ersten Jahres um 50% gestiegen. Wir werden den Versand 2016 auf alle drei Monate und danach auf alle zwei Monate erhöhen.

ZIEL

5

INHALTS-
VERMITTLUNG

ZIEL

3

LÄNDLICHE
BILDUNG

Bildungswandel in der Elfenbeinküste

Warum es sich lohnt

Die Elfenbeinküste ist das weltweit wichtigste Anbau- und Exportland für Kakaobohnen, die in der Herstellung von Schokolade verwendet werden. Der Kakao, der dort von Kleinbauern angebaut wird, macht 40% der weltweiten Produktion aus. Dennoch müssen die Bauern von weniger als USD 0,50 pro Tag leben und damit von deutlich weniger als dem international anerkannten Existenzminimum von USD 2. Fast die Hälfte der Männer und zwei Drittel der Frauen sind Analphabeten. Mehr als zwei Drittel der ivoirischen Kinder haben keinen Schulabschluss und mehr als ein Drittel hat gar keine Schule besucht. Geschlechterungleichheit und Kinderarbeit sind an der Tagesordnung. Circa 1,3 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren verrichten Berichten zufolge Kinderarbeit, viele von ihnen bei gefährlichen Arbeiten auf Kakaoplantagen.

Das Wohlergehen dieser Gemeinden und die Bildung der Kinder stehen in einem engen Zusammenhang. Bildung ist nicht nur Voraussetzung für ein höheres Einkommen, sondern geht auch mit einer besseren Gesundheitsversorgung und einer höheren Lebenserwartung einher. Schulversagen verursacht hohe Kosten. Der OECD zufolge führt es zu «einer höheren Kriminalitätsrate, geringerem Wirtschaftswachstum, weniger intergenerativem Austausch zwischen Kindern und Eltern, höheren Ausgaben im Gesundheitswesen, einem schwächeren gesellschaftlichen Zusammenhalt und einer geringeren Beteiligung an zivilgesellschaftlichen und politischen Aktivitäten».

Gleichzeitig würde ein höherer Lebensstandard auch eine bessere Schulbildung möglich machen. Gut ausgebildete Erwachsene wären produktiver, hätten höhere Einkommen zur Verfügung und wären materiell besser gestellt. Wie können wir sowohl die wirtschaftliche Produktivität als auch das Bildungssystem verbessern und so zu einer positiven, nachhaltigen Veränderung beitragen?

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

AUSBAU DER FÄHIGKEITEN

80% der Kinder, die an unseren Programmen zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz teilnehmen, haben im zweiten Jahr ein ihrer Jahrgangsstufe angemessenes Kompetenzniveau erreicht.

OPTIMIERUNG DER PRAKTIKEN

Mehr als 50% unserer auf die Stärkung von Organisationen (Unternehmen und zivilgesellschaftliche Organisationen) ausgerichteten Projekte haben die Praktiken oder die Politik dieser Institutionen verändert.

Unser Ansatz

Die Jacobs Foundation hat eine langjährige Tradition, wenn es darum geht, die Lebenssituation in westafrikanischen Ländern, insbesondere für Kinder, zu verbessern. Unsere Förderung hat ihren Ursprung im Kakaohandel. Vor diesem besonderen Hintergrund haben wir ein Bündnis aus öffentlichen und privaten Organisationen ins Leben gerufen, das sich für höhere Lebensstandards in den ländlichen Regionen der Elfenbeinküste einsetzt und sich insbesondere auf die kindliche Bildung konzentriert. Im Rahmen unseres dritten Themenkomplexes (Ländliche Bildung) sind wir mit unserem Programm namens Transforming Education in Cocoa Communities (TRECC) eine strategische Partnerschaft mit CocoaAction, einer Vereinigung der zehn weltweit führenden Unternehmen der Kakao- und Schokoladenindustrie, eingegangen. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität von 200'000 Kindern in der Elfenbeinküste zu verbessern und den Kakaobauern zu einem höheren Einkommen zu verhelfen.

Auf nationaler Ebene streben wir bessere Bildungschancen für ivoirische Kinder an. Von unserer engen Zusammenarbeit mit der ivoirischen Regierung versprechen wir uns die Stärkung der Schulreife und der sozialen und emotionalen Fähigkeiten von Kindern unter fünf Jahren, die, wie unsere Forschungsergebnisse zeigen, eng mit Bildung und Erziehung verknüpft sind. Wir erwarten eine Verbesserung der Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse von Kindern im Grundschulalter bis zu zehn Jahren und bessere berufliche Qualifikationen für ivoirische Jugendliche, die so wertvolle Chancen auf ein höheres Einkommen erhalten.

Wir streben einen sechsstufigen Prozess an, die Forschung, die Stärkung lokaler Organisationen, Projektfinanzierungen mit der Kakao- und Schokoladenindustrie, die Nutzung von Impact-Investment-Instrumenten, die Aktivierung weiterer Partner sowie die Stärkung der lokalen Bildungspolitik umfasst. All diese Aktionsfelder greifen ineinander und können so ein nachhaltiges Ökosystem schaffen, das den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung in der Elfenbeinküste gewährleistet.

TRECC wird durch die Einbindung weiterer wichtiger Organisationen, insbesondere solcher, die sich mit der kindlichen Entwicklung und Berufsausbildung beschäftigen, sowie durch Gesundheitsförderung und die Schaffung weiterer Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige Bildung und Erziehung einen nachhaltigen Wandel sicherstellen. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, das finanzielle, gesellschaftliche und intellektuelle Kapital, das in den Ausbau des Bildungssystems in Kakaoanbaugebieten investiert wird, besser auszuschöpfen.

...Wir lassen unsere Förderung breiter wirken

Wir möchten mit unseren finanziellen Ressourcen grösstmögliche Wirkung erzielen und unsere Förderung durch unser 25-jähriges Know-how im Bereich Kinder- und Jugendentwicklung unterstützen.

Dies bedeutet, dass wir uns mit den passenden strategischen Partnern zusammenschliessen, um eine optimale Hebelwirkung unserer Kernfinanzierung zu erreichen und damit umfassendere und wirkungsvollere Hilfe leisten zu können. Wir werden weitere Partnerschaften eingehen, die Beteiligung an Investitionen vorantreiben, Instrumente des Impact Investment entwickeln und die Möglichkeit von entgeltlichen Beratungsleistungen prüfen.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

ZUSÄTZLICHE FÖRDERMITTEL

Die finanzielle Beteiligung an unseren Programmen ist um CHF 70 Millionen gestiegen.

IMPACT FIRST INVESTMENTS

Wir haben CHF 6 Millionen in Impact First Finanzinstrumente investiert, darunter Schuldtitel, Aktien und Fonds. Diese Investitionen haben überschaubare Renditen erzielt, die wir erneut im Sinne eines hohen Social Impact investieren können.

ZIEL

6

KERN-FINANZIERUNG
VERVIELFACHEN



Menschen sind das Fundament für Veränderung

Das Jacobs Talent Network

Um die von uns angestrebten Veränderungen herbeizuführen, müssen wir Experten gewinnen, binden und fördern. Daher werden wir ein weltweites Netzwerk an Spitztalenten im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung aufbauen – einen Talent Pool, mit dem wir unsere Chancen erhöhen, Wandel herbeizuführen. Das Jacobs Talent Network wird Fellowships für Zielgruppen wie Forscher, Journalisten, (Sozial-) Unternehmer und Politiker beinhalten und so unsere Alumni-Arbeit erheblich stärken. Ihre Energie und Fähigkeiten werden im Rahmen von Konferenzen und Workshops auf Schloss Marbach am Bodensee und im Jacobs Haus in Zürich zusammenfließen, um die schwierigen Fragestellungen auf unserem Gebiet anzugehen.

Das Jacobs Talent Network wird herausragende Persönlichkeiten ausfindig machen, die interessiert und bereit sind, mit uns als bevorzugte Partner an der Gestaltung und Umsetzung unserer Programme sowie unserer Vermittlung von Inhalten zusammenzuarbeiten; sei es als Mitarbeiter, Experten, strategische oder operative Partner. Wir möchten Arbeitgeber und Partner der Wahl sein.

Die Jacobs University

Aus der als «International University Bremen» gegründeten, englischsprachigen Privathochschule wurde im Jahr 2006 die Jacobs University Bremen mit einer Investition von EUR 200 Millionen der Jacobs Foundation.

Die Jacobs University hat sich mit ihren Bachelorstudiengängen einen Namen gemacht und hat in nationalen und internationalen Rankings beeindruckende Ergebnisse erzielt. Die Jacobs Foundation zeigt damit, dass privates Engagement auch in Lehre und Forschung etwas bewirken kann, und trägt zur Weiterentwicklung der deutschen Hochschullandschaft bei.

An der Jacobs University studieren talentierte junge Menschen aus über 100 Ländern. Exzellenz, Internationalität, interdisziplinäres Denken, Vielfalt, Innovationskraft und klare Wertvorstellungen sind die Leitlinien einer Jacobs (Aus-)Bildung. Wir werden die Jacobs University im Rahmen unseres Medium Term Plan als Vermächtnis von Klaus J. Jacobs auch weiterhin unterstützen.

MESSGRÖSSEN UNSERER ARBEIT

MEHR KOMPETENZ

10 (vorhandene und neue) Mitarbeitende haben wichtiges, neues Know-how in die Jacobs Foundation eingebracht.

NETZWERKUNTERSTÜTZUNG

10 ehemalige Fellows des Jacobs Talent Network sind mittlerweile wichtige Entscheidungsträger und Meinungsführer in relevanten Institutionen und wollen mit uns als bevorzugtem Partner zusammenarbeiten.



Herausgeber

Jacobs Foundation
Seefeldquai 17
Postfach
CH-8034 Zürich
T +41 (0)44 388 61 23
www.jacobsfoundation.org

Konzept

Alexandra Güntzer, Head of Communication

Bildnachweis

Jacobs Foundation

Gestaltung und Satz

BLYSS, Zürich

Druck

Feldegg Medien, Zürich



Jacobs Foundation

Seefeldquai 17

Postfach

CH-8034 Zürich

www.jacobsfoundation.org